

Name / Vorname:

Standortbestimmung

Lernbereich: Finanzielles Rechnungswesen

Zeit / Dauer: 60 Minuten

Autor: Adrian von Allmen

Anzahl Seiten: 9

Allgemeine Weisungen

- ⇒ Dieser Test bezweckt eine Standortbestimmung im finanziellen Rechnungswesen. Als Grundlage dient das Niveau der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung.
- ⇒ Die Studierenden erhalten vor Beginn des HFW-Studiums eine Rückmeldung zu den Vorkenntnissen im Bereich des finanziellen Rechnungswesens.
- ⇒ Die Studierenden schaffen ein Bewusstsein über vorhandene Lücken.
- ⇒ Ein ungenügendes Ergebnis hat nicht den Abbruch des Studiums zur Folge. Vielmehr sollen vorhandene Lücken Ansporn sein, mehr Lernzeit zur Beseitigung der Lücken zu investieren.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Standortbestimmung!

Feedback

Note	Was ist zu tun?
6 bis 5	Sie verfügen über gutes Grundlagenwissen in FRW und können damit das Studium beginnen. Falls Sie die Grundlagen festigen möchten, dürfen Sie selbstverständlich den Basiskurs besuchen.
4.5 bis 4	Wir empfehlen Ihnen den Besuch des Basiskurses FRW. Hier geht's zu den Informationen inkl. Anmeldung.
3.5 bis 1	Lassen Sie den Kopf nicht hängen. Im Basiskurs FRW können Sie Ihre Lücken schliessen. Wir empfehlen Ihnen, den Kurs unbedingt zu besuchen. Hier geht's zu den Informationen inkl. Anmeldung.

Notentabelle

Maximale Punktzahl:

42

In Prozenten von...	In Prozenten bis...	Punkte von...	Punkte bis...	Note
100	95	42	40	6
94	85	39.5	35.5	5 1 /2
84	75	35	31.5	5
74	65	31	27.5	4 1 /2
64	55	27	23	4
54	45	22.5	19	3 1 /2
44	35	18.5	14.5	3
34	25	14	10.5	2 1 /2
24	15	10	6.5	2
14	5	6	2	1 1 /2
4	0	1.5	0	1

1. Aufgabe; Geschäftsfälle

(16 Punkte)

Aufgabe

Verbuchen Sie in nachfolgendem Lösungsraster die nachstehenden Geschäftsfälle der Studer AG für das Jahr 2019.

Die Mehrwertsteuer ist nur bei den Geschäftsfällen 1 bis 3 zu berücksichtigen.

Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode gebucht.

Kontenplan

Es dürfen nur die folgenden Konten verwendet werden:

Bilanz

Aktive Rechnungsabgrenzung	Aktienkapital	Bank
Fahrzeuge	Forderungen LL (Debitoren)	Immobilien
Kasse	Mobilien	Passive Rechnungsabgrenzung
Post	Reserven	Umsatzsteuer
Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen	Vorräte
Vorsteuer	Warenbestand	WB Forderungen
WB Mobilien		

Erfolgsrechnung

Abschreibungen	Fahrzeugaufwand	Immobilienaufwand
Immobilienenertrag	Lohnaufwand	Mietaufwand
Sozialversicherungsaufwand	Übriger Betriebsaufwand	Verluste aus Forderungen (Delkredere)
Verwaltungsaufwand	Warenaufwand	Warenenertrag
Werbeaufwand	Zinsaufwand	Zinsertrag

Geschäftsfälle

1. Verkauf von Waren an Kunde König gegen Rechnung für CHF 23'694 (inkl. 7.7 % MWST)
2. Einkauf von Waren gegen bar für CHF 16'693.50 (inkl. 7.7 % MWST)
3. Mit Kunde König (siehe 1) wird nachträglich ein Rabatt von 10 % vereinbart.
4. Zahlung der Netto-Monatslöhne per Bank: CHF 7'650. Die Arbeitnehmerbeiträge von CHF 1'350 sowie die Arbeitgeberbeiträge von CHF 1'410 sind ebenfalls zu buchen.
5. Einkauf von Waren gegen Rechnung bei Mercury Ltd., England, für GBP 1'600 (Buchkurs 1.50)
6. Bankgutschrift Kunde König (siehe 1 und 3).
7. Die Rechnung von Mercury Ltd. wird per Banküberweisung beglichen (Tageskurs 1.48).

2. Aufgabe; Warenhandel

(10 Punkte)

Nachfolgend finden Sie die summarischen Konteneintragungen des Warenhandelsunternehmens Nando Nussbaum, Handel mit Antiquitäten:

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
11'000		148'000	3'850	12'840	223'450
2'500			2'500		
	S 13'500		S 141'650	S 210'610	
13'500	13'500	148'000	148'000	223'450	223'450

a) Bestimmen Sie anhand der Konteneintragungen folgende Beträge:

	Betrag	Leer lassen
Von Lieferanten gewährte Rabatte und Skonti, Rücksendungen an Lieferanten		
Einstandswert der eingekauften Waren		
Nettoerlös		
An Kunden gewährte Rabatte und Skonti, Rücksendungen von Kunden		
Einstandswert der verkauften Waren		

b) Bestimmen Sie den Bruttogewinnzuschlag.

c) Diese Teilaufgabe ist unabhängig von den bisherigen Teilaufgaben a) und b) lösbar. Kreuzen Sie die richtige Aussage an (je Teilaufgabe ist nur eine Aussage richtig).

c1) In einem Warenhandelsbetrieb kann der tatsächliche Bruttogewinn wie folgt berechnet werden:

- Gemeinkosten plus Reingewinn
- Nettoerlös minus Reingewinn
- Selbstkosten minus Gemeinkosten
- Nettoerlös minus Selbstkosten
- Keine der obigen Aussagen ist richtig.

c2) Beträgt in einem Warenhandelsbetrieb die Handelsmarge 35% und soll der Nettoerlös eines Produkts CHF 280.– nicht unterschreiten, so darf der maximale Einstandspreis

- CHF 98.– betragen.
- CHF 207.40 betragen.
- CHF 378.– betragen.
- CHF 182.– betragen.
- Keine der obigen Aussagen ist richtig.

3. Aufgabe; Formelle Bereinigung Bilanz

(10 Punkte)

Die vorliegende Bilanz vor Gewinnverwendung des Einzelunternehmens Harry Huber per 31.12.2018 weist diverse formale Fehler auf und ist für eine Bilanzanalyse ungeeignet. Die Kontensalden und Kontenbezeichnungen sind korrekt, nur hat der Ersteller der Bilanz Mühe mit deren Gliederung.

Bilanz per 31.12.2018

Kasse	7	Kreditoren	370
Forderungen LL (Debitoren)	1'070	Bankguthaben	145
Mobilien	90	WB Forderungen (Delkredere)	50
Aktive Rechnungsabgrenzung ❶	3	Darlehensforderung ❷	140
Abschreibungsaufwand	280	Darlehensverbindlichkeit ❸	400
Werkanlage	2'910	Hypothek ❹	1'100
Vorräte	860	Passive Rechnungsabgrenzung	30
Maschinen und Einrichtungen	800	Wertberichtigung Werkanlage	1'150
		Eigenkapital ❺	2'635
VERLUST	100	Rückstellungen ❻	100
	6'120		6'120

- ❶ Geldguthaben (z. B. Marchzins der Darlehensforderung)
- ❷ Befristetes Darlehen an Mitarbeiter Kuno Käser; Rückzahlung 31.7.2020
- ❸ Unbefristetes, ungekündigtes Darlehen der Schwiegermutter von Harry Huber für das Unternehmen
- ❹ Ungekündigte Hypothek der Berner Kantonalbank
- ❺ Konto "Eigenkapital" nach Verrechnung des Privatkontos
- ❻ Prozessrisiko. Der Prozess wird voraussichtlich 2020 entschieden.

Zusätzliche Angaben:

- Der Erfolg (Gewinn bzw. Verlust) gemäss bereinigter Bilanz ist mit dem Konto "Eigenkapital" zu verrechnen bzw. dem Konto "Eigenkapital" zuzuschlagen.
- Die Subtotale für das Umlaufvermögen, das Anlagevermögen, das kurzfristige Fremdkapital und das langfristige Fremdkapital müssen ersichtlich sein.
- Die Wertberichtigungskonten sind in der Bilanz offen auszuweisen.

Aufgabe

Erstellen Sie unter Berücksichtigung der Hinweise ❶ bis ❸ und der zusätzlichen Angaben eine korrekt gegliederte, für die Analyse geeignete Bilanz **nach Gewinnverwendung** per 31.12.2018.

Aktiven

Bilanz per 31.12.2018

Passiven

Konto	Konten- salden	Subtotal	Konto	Konten- salden	Subtotal
-------	-------------------	----------	-------	-------------------	----------

4. Aufgabe; Fragen zum Rechnungswesen

(6 Punkte)

Kreuzen Sie an, welche Aussagen richtig sind. Es können mehrere Antworten zutreffen.

- a) Stille Reserven
- können auf allen Bilanzkonten gebildet oder aufgelöst werden.
 - die gebildet werden, führen zu einer Erhöhung des tatsächlichen Gewinns.
 - die gebildet werden, führen dazu, dass der ausgewiesene Gewinn tiefer ist als der tatsächliche.
 - entstehen, indem Aktiven überbewertet oder Passiven unterbewertet werden.
 - ist ein Konto und wird in der externen Bilanz unter dem Eigenkapital aufgeführt.
- b) In einem buchführungspflichtigen Unternehmen ist ein Inventar
- nur für die Vorräte zu erstellen.
 - mindestens ein Mal jährlich auf freiwilliger Basis zu erstellen.
 - gemäss OR mindestens ein Mal jährlich zu erstellen.
 - dazu da, um direkt aufzuzeigen, ob ein Gewinn oder Verlust erwirtschaftet wurde.
 - das Verzeichnis über die Bestände in einem bestimmten Zeitpunkt.
- c) Durch die Buchung "Lohnaufwand / Warenertrag" für den Naturallohn eines Angestellten wird in der dreistufigen Erfolgsrechnung (1. Stufe: Bruttogewinn, 2. Stufe: Betriebsgewinn, 3. Stufe: Unternehmensgewinn)
- der Bruttogewinn zunehmen, der Betriebs- und Unternehmensgewinn abnehmen.
 - der Bruttogewinn abnehmen, der Betriebs- und Unternehmensgewinn zunehmen.
 - der Bruttogewinn, der Betriebsgewinn und der Unternehmensgewinn unverändert bleiben.
 - der Bruttogewinn zunehmen, der Betriebs- und Unternehmensgewinn unverändert bleiben.
 - der Bruttogewinn und Unternehmensgewinn zunehmen, der Betriebsgewinn unverändert bleiben.
- d) Das Einkommen eines Einzelunternehmers setzt sich wie folgt zusammen:
- Aus dem Gewinn und dem gebuchten Eigenlohn, wenn der Eigenzins nicht gebucht worden ist.
 - Gewinn + gebuchter Eigenlohn + gebuchter Eigenzins
 - Wenn weder Eigenlohn noch Eigenzins gebucht worden sind, entspricht der Gewinn dem Unternehmerlohn.
 - Gewinn + gebuchter Eigenlohn + gebuchter Eigenzins - Sollüberschuss Privatkonto
 - Gewinn + gebuchter Eigenlohn + gebuchter Eigenzins + Habenüberschuss Privatkonto